









alten Volkslied, „s Muller“ von Morre in Vorbereitung. Am Sonnabend wird als Halbpreis-Vorstellung die Posse „Unruhige Zeiten“ wiederholt.

\* Mit dem 1. Juli tritt hier, wie bereits früher gemeldet, eine neue Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Provinz Pommern für den Verkehr mit Fahrrädern in Kraft. Dieselbe bietet in ihren Bestimmungen den Radfahrern manche Erleichterungen, u. a. werden allgemein außerhalb der Ortschaften die etwa neben dem Radfahren angelegten Bankette den Radfahrern zur Benutzung freigegeben, nur müssen sie Fußgänger ausweichen und, was sich eigentlich von selbst versteht, bei stärkerem Verkehr langsam fahren. Mit der größten Freude dürfte jedoch der Fortfall des Nummernzwanges begrüßt werden und spricht im Anschluß daran der Herr Polizeipräsident (gez. J. B. Steinhausen, Regierungs-Assessor) bei Bekanntgabe der erwähnten Verordnung die Erwartung aus, daß jeder Radfahrer auf das genaueste sich nach der neuen Radfahrerordnung richtet und insbesondere einem etwaigen Kontrollen seitens der Gendarmeriebeamten unbedingte und sofortige Folge leistet. Die Schenkungen sind angewiesen, bei etwaigen Verstößen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln ihrer Aufforderung zum Gehorchen Geltung zu verschaffen, worauf das Publikum in eigenem Interesse noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird. Die für das laufende Jahr bereits ausgefertigten Radfahrerscheine behalten ihre Gültigkeit, neue Karten werden jedoch vom 1. Juli ab nicht mehr von der Polizei-Inspedition, sondern in den zuständigen Kreis-Bureaus auf persönlichen Antrag der Radfahrer und gegen eine Gebühr von 20 Pf. ausgestellt. Das Fahren mit den sogenannten Hupen ist nicht mehr gestattet, jedes Fahrrad muß vielmehr mit einer Glocke ausgerüstet sein. Wir empfehlen die Bekanntmachung, deren Veröffentlichung demnächst in unseren Blättern erfolgt, der Beachtung aller Interessierten.

Im „Elysium-Theater“ bewährt „Die Dame von Maxim“ fortgesetzt ihre Jugendkraft, das lustige Stück wird morgen Freitag bereits zum 14. Male wiederholt und geht auch am Sonntag wieder in Szene; am Sonnabend gelangt bei kleinen Preisen das Lustspiel „Zirkusleute“ zur Aufführung. Am Sonntag wird das am letzten Sonntag wegen ungünstiger Witterung ausgesetzte Feuerwerk abgebrannt werden.

\* Von der Auswanderung der „Frankfurter Güter-Eisenbahn-Gesellschaft“ am Selbstausbau wurde eine Bische Bleiwitz, 27 Kilo schwer, gemeldet S. & B. 5045, entwendet. — Aus dem Neubau Kaiser-Wilhelm-Straße 72 wurden Nachts Kleidungsstücke, Zimmer- und Handverfälschung und den Banarbeitern gehörige Lebensmittel gestohlen.

\* Eine Schülerfahrt ins Riesengebirge wird in den großen Ferien von der hiesigen Ortsgruppe des Riesengebirgsvereins veranstaltet. Unter Führung eines Lehrers brechen die jungen Leute am Donnerstag, den 5. Juli, früh hier auf, um zum Nachmittage am Rietztage nach Schreiberhau zu gelangen. Am nächsten Tage wird die Josephinshütte besichtigt und dann beginnt die Gebirgswanderung über den Zadelstein, die neue schiffliche Baude, die Schneegruben zur Elbquelle und der Elbbaude, wo übernachtet wird. So wird in fünf-tägiger Wanderung das Gebirge besucht werden. Am Donnerstag, den 12. Juli, treffen die jungen Menschen wieder in Stettin ein. Da vorher mit den Wirthen billige Abschlüsse gemacht worden sind, auch eine bedeutende Fahrpreisminderung eintritt, so dürfen die Reisenden 40 Mark pro Kopf nicht überschreiten. Noch können einige Teilnehmer eintreten. Dieselben müssen sich aber spätestens bis kommenden Sonnabend Mittag bei Herrn Oberlehrer W. Bismarck, 17, melden.

### Vermischte Nachrichten.

\* Eine wahre Tenselsbilanz veröffentlicht der Verwaltungsrath der Spielhölle von Monte-Carlo. Die Verrechnung schließt auf Jahresfrist vom 30. April 1889 mit demselben Datum 1900 ab und ergibt für die Aktionäre glänzende finanzielle Resultate. Die Netto-Einnahme beträgt nämlich die Kleinigkeit von 24 Millionen Franken, also etwa drei und eine halbe Million weniger als im vergangenen Geschäftsjahre. Dieser Rückschlag ist auf die geringe Frequenz seitens des englischen Publikums, d. h. auf den Transatlantik zurückzuführen. Wenn man jedoch

erwägt, daß die Gesellschaft überhaupt nur über eine Einlage von acht Millionen verfügt, so stellt die Einnahme von ca. 24 Millionen Reingewinn doch immerhin einen glänzenden Erfolg dar. Es gehört demnach wirklich eine ziemliche Dosis von geschäftlicher Energie und Unerschrockenheit dazu, wenn trotzdem seitens der Beteiligten Stimmen des Tadelns und der Unzufriedenheit laut wurden. Allerdings steht die moralische Bilanz zu der finanziellen im großen Verhältnis. Man hatte während des laufenden Geschäftsjahres wieder 37 Selbstmorde zu verzeichnen, darunter verzeichnet unter ganz besonders tragisch-schmerzhaften Umständen. Natürlich werden fast alle in dem betreffenden Nachschreibungsbericht als ganz natürliche „Unfälle“ bezeichnet, womit die ziemlich hart gestellten Gesetze der Aktionäre sich nun abfinden haben.

Ein Familienstempel erregt gegenwärtig im Südosten Berlins in eingeweihten Kreisen peinliches Aufsehen. Der Kaufmann S., welcher ein umfangreiches Agentengeschäft betreibt, wurde seit etwa einem halben Jahre systematisch bestohlen. Nicht durch Einbruch und um große Summen auf einmal, sondern nach und nach der heimliche Diebstahl, der jedoch im Laufe der Monate in die Tausende gingen. Als Herr S. die Differenzen bemerkte, glaubte er Anfangs an Fehler in der Buchführung, bei einer gründlichen Revision stellte sich jedoch heraus, daß zweifellos Defraudationen vorlagen. Von den Angestellten des Geschäfts, einem seit zwölf Jahren da beschäftigten Buchhalter und dem 15-jährigen Lehrling, konnte von vornherein als Täter Niemand in Betracht kommen. Ebenso wenig das aus Schlesien stammende, mehr als ländlich unschuldige Dienstmädchen. Man stand vor einem Räthsel und S. beauftragte nun ein hiesiges Detektiv-Institut mit der Aufklärung der Sache. Dieses ermittelte nach zehntägigem Suchen den Angestellten in der 22-jährigen Tochter des Bestohlenen. Ehe Herr S. diese noch zur Rede stellen konnte, verschwand sie, die trostlosen Eltern in dem Glauben zurücklassend, ihr Kind habe sich das Leben genommen. Inzwischen ist festgestellt worden, daß die verschwundene ein Verhältnis mit einem Techniker unterhielt, der in einem der ersten Gläubigersammlungen am Tage angeklagt ist. Der junge Mann hat ohne Zögern zugegeben, daß seine Geliebte ihm gegen Entlohnung 700 Mark zur Verführung von Schulden gegeben habe. Die Herkunft des Geldes will er nicht bekannt haben. Unklarheit ist nur, wie die junge Dame in den Besitz eines Nachschreibungs zum Selbstmord ihres Vaters gekommen ist. Das erwähnte Detektiv-Institut sucht jetzt den Aufenthalt der Vermissten zu ermitteln, denn verschiedene Anzeichen sprechen dafür, daß die von ihr gekauften Selbstmordgedanken nicht allzu ernst zu nehmen sind.

Welch unangenehme Folgen der Besuch eines Zoologischen Gartens haben kann, zeigt folgender Vorgang: Eine Dame reiste mit ihrem Sohne nach Leipzig, um u. a. den Zoologischen Garten zu besichtigen. Der Wunsch des kleinen war, recht bald den Elefanten zu sehen, und so galt der erste Besuch dessen Begehung. Das mitgebrachte Zunderbrod schmeckte dem Koloß vornehmlich, als aber nach der Meinung des Diebstahls die Dame nicht schnell genug wieder in die Dürre griff, nahm er, wie den „Dresdener Nachrichten“ geschrieben wird, plötzlich mit dem Knüttel Umarmung und bestrich sie. Dagegen die Betroffene sich sofort thätig das Gesicht abwuschte, erkrankte sie in der folgenden Nacht doch in der Weise, daß die ganze Nacht sich entspannte. Am meisten litt das Gesicht und die Augen; dabei stellte sich Tag und Nacht hohes Fieber ein. Erst am nächsten Tage kam etwas Besserung. Nach ärztlicher Feststellung handelte es sich um eine Hautkrankheit, die von Thieren, namentlich auch Vögeln, auf den Menschen übertragbar ist. Wie scharf die Flüssigkeit gewirkt, zeigt auch das Kleid, welches an den Stellen, wo der Umarmung aufgetroffen, die Farbe verloren hat. Im Elefantenhau ist eine kleine Tafel angebracht mit der Aufschrift: „Achtung, er spuckt!“ angebracht, da aber mehrere Personen gleichzeitig im Gange waren, konnten die Dahinterstehenden sie nicht recht sehen. Jedenfalls thut man gut, die in einem Thiergarten überhaupt angebrachte Vorsicht auch den allgemein für gutmüthig gehaltenen Elefanten gegenüber zu bewahren; wie man sieht, giebt es unter ihnen auch bössartige heimliche Geistes, welche sogar den sie harmlos fütternden mit schändem Unbath lohnen.

Die Enkelin von Paul Heyse, Gräfin Dore Baumgarten, Tochter der Rittergutsbesitzer-

wittve Baumgarten geb. Heyse, hat sich mit Dr. Hermes verlobt.

Ein bulgarisches Blatt bringt unter dem 22. d. Mts. folgende Notiz: „Der Journalist Sengow, ein Mitarbeiter des in Sofia erscheinenden Blattes „Bocza“, veröffentlichte kürzlich ein Feuilleton, in welchem er auf humoristische Weise auseinandersetzt, wie es möglich wäre, von der Beschaffenheit der Nase eines Menschen auf dessen Charakter zu schließen. Ueber die moralische Beschaffenheit jener Leute, welche lange Nasen haben, bricht der Verfasser des Feuilletons gänzlich den Stab. Der Oberstaatsanwalt von Sofia hat nun in der Konfession, welche der Journalist aus der Länge der Nase zog, eine — Majestätsbeleidigung erblickt und gegen den kühnen Physiognomen in dieser Richtung die Anklage erhoben. Fürst Ferdinand von Bulgarien besitzt bekanntlich eine Nase, die über die Länge des Gesichtsvorwärtiges der meisten anderen Menschen hinausragt.“

Best, 27. Juni. In Kozma ist ein Streik der Eisenarbeiter ausgebrochen. Ein Ortsverwalter, welcher vermitteln wollte, wurde von den Ausständigen getödtet. Die Gendarmerie nahm mehrere Verhaftungen vor.

Paris, 26. Juni. Ein reicher Amerikaner, Stephen S. Marchand, hat in Paris ein Schlafzimmer im 16. Arrondissement, 16. Arrondissement, das die Kleinigkeit von 4882 200 Franken kostet. Das Bett allein, an das zwei und ein halbes Jahr Arbeit verwendet wurde, wird auf anberaubt halbierten Millionen geschätzt. Es ist aus massivem Eichenholz, mit Gold und Eisen eingeleitet. Die Stühle aus gleicher Arbeit kosten noch mehr, die Samstagsarmaturen 100 000 Franken, der Toilettenstisch 200 000 Franken und der Nachtschrank 75 000 Franken. Die Gardinen wurden in Lyon fertiggestellt zu 300 Franken das Meter und dem entspricht der Preis des Bodenteppichs.

Madrid, 27. Juni. Heute früh 1 Uhr 40 Minuten fand in Corboba ein Erdbeben statt, das stärkste, welches es seit 1885 gegeben. Viele alte Gebäude haben Risse bekommen, ein großes unterirdisches Geräusch war vernommen. Die Einwohner fliehen entsetzt hinan. Kein Menschenleben ist zu beklagen. In Malaga dauerte das Erdbeben sieben Sekunden.

### Städtischer Viehhof.

Stettin, 28. Juni. (Original-Bericht.) Auftrieb: Boden-Bericht bis Mittwoch Abend: 271 Rinder, 370 Kälber, 825 Schafe, 1076 Schweine, 3 Ziegen.

Donnerstag bis Mittags 12 Uhr: 49 Rinder, 85 Kälber, 216 Schafe, 212 Schweine, — Ziegen. Besagt wurden für 50 kg. (100 Pfund) Schlachtgewicht:

Rinder: Ochsen a) vollfleischige, ausgewaschene, höchsten Schlachtwerths, höchsten 7 Jahre alt — bis —; b) junge fleischige, nicht ausgewaschene und ältere ausgewaschene 54 bis 56; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere — bis —; d) gering genährte eben Alters — bis —. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwerths 55 bis 56; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53 bis 54; c) gering genährte 44 bis 48. Färsen und Kühe: a) vollfleischige ausgewaschene Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgewaschene Kühe höchsten Schlachtwerths, höchsten 7 Jahre alt bis 52 bis 53; c) ältere ausgewaschene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Färsen und Kühe 50 bis 51, d) mäßig genährte Färsen und Kühe 48 bis 49; e) gering genährte Färsen und Kühe 44 bis 45. Kälber: a) feinste Kälber (Bollmüllschaff) und beste Saugkälber 58 bis 59; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 56 bis 57; c) geringe Saugkälber — 55 —; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) — bis —. Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm — 60 —; b) ältere Mastlamm 58 bis 59; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 54 bis 55. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 45 bis 46; b) fleischige Schweine 43 bis 44; c) gering entwickelte 42 bis 43; d) Sauen 40 bis 41; e) Eber — bis —.

Tendenz und Verlauf des Marktes: Der Rindermarkt verlief matt. Kälber langsam, aber geräumt. Schweine und Hammel lebhaft.

Abtrieb nach außerhalb vom 21. bis 27. Juni: — Rinder, 11 Kälber, 1 Schaf, 16 Schweine.

### Viehmarkt.

Berlin, 27. Juni. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) (Mittlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 283 Rinder, 2518 Kälber, 2633 Schafe, 7288 Schweine.

Bezahl wurden für 100 Pfd. oder 50 kg. Schlachtgewicht in Mark (bez. für 1 Pfund in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: a) vollfleischig ausgewaschene, höchsten Schlachtwerths, höchsten 7 Jahre alt, — bis —; b) junge fleischige, nicht ausgewaschene und ältere ausgewaschene — bis —; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere — bis —; d) gering genährte eben Alters — bis —. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths — bis —; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — bis —; c) gering genährte 46 bis 50. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgewaschene Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgewaschene Kühe höchsten Schlachtwerths, höchsten 7 Jahre alt, — bis —; c) ältere ausgewaschene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Färsen und Kühe 46 bis 48; d) mäßig genährte Färsen und Kühe 42 bis 44. Kälber: a) feinste Mastkälber (Bollmüllschaff) und beste Saugkälber 66 bis 70; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 60 bis 64; c) geringe Saugkälber 50 bis 55; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 35 bis 40. Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 62 bis 65; b) ältere Mastlamm 56 bis 60; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 51 bis 55; d) vollfleischige Niederungsschafe — bis —; auch pro 100 Pfd. Lebendgewicht — bis —. Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg.) mit 20 Proz. Tara-Abzug: a) vollfleischige, feinste Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchsten 1 1/2 Jahr alt, 47 bis —; b) Räder — bis —; c) fleischig Schweine — bis —; d) gering entwickelte 46 bis —; e) Sauen 44 bis 45; f) 40 bis 42 Mark.

Tendenz und Verlauf des Marktes:

Der Rindermarkt verlief mäßig. Der Kälbermarkt gestaltete sich langsam. Bei den Schafen fanden ungefähr 1100 Stück Abzug. Der Schweinemarkt verlief matt, Schluss fest und wurde geräumt.

### Versand Nachrichten.

Berlin, 28. Juni. Der „Vorw.“ erfährt aus absolut sicherer Quelle, daß das russische Kriegsministerium an alle zuständigen Behörden telegraphisch und vertraulich den Befehl geschickt hat, alles für die Mobilmachung Nothwendige vorzubereiten. Die Ordre ist am 18. und 19. d. M. ergangen.

Sonabreit, 28. Juni. Pastor Weingart-Dönabreit verzichtete, in Folge der Opposition im Kollegium, auf die Pfarrstelle in Brandenburg a. H.

Dresden, 28. Juni. Das Allgemeine befinden des Königs ist, nach einer gut verbrachten Nacht, wieder befriedigt. Bei dem Leben des Königs handelt es sich nicht um ein Krebsleiden, sondern um eine gutartige Neubildung in der Blase.

Strasburg, 28. Juni. Wie gemeldet wird, ist die für China bestimmte Mobilisierung Pioniere gestern nach Wilhelmshafen abgegangen.

Wien, 28. Juni. Graf Goluchowski bezieht sich am nächsten Sonnabend nach dem französischen Badoire Bittel.

Paris, 28. Juni. Die chauvinistischen Blätter vergleichen mit großer Befriedigung eine Meldung aus Petersburg, wonach der Direktor der „Wiedemann“ in einer Unterredung erklärt haben soll, Deutschland sei für die gegenwärtige Lage in China zum größten Theil verantwortlich. Inland und England hätten den Gewaltakt seitens Deutschlands, die Pachtung Kaschows, verhindern müssen.

Rom, 28. Juni. Die Erklärungen Saraccos wurden von der Kammer ableitend, auch von der Opposition günstig aufgenommen. Die Opposition wird der Kammer vorläufig keine Schwierigkeiten bereiten. Die Kammer wird sofort nach Beendigung des Budgetparlamentes und nach Erledigung der Vorlage über die Getreidezölle die Sommerferien antreten.

London, 28. Juni. Die Division des englischen Staalgeschwaders, Schlachtschiffe und Panzerkreuzer, erhielt Befehl, sich zum 29. Juni feierlich zu halten. — Admiral Seymour theilte am Dienstag telegraphisch mit, daß er sich höchstens noch zwei Tage halten könne. — In

Tientsin ist während 36 Stunden nach dem Eintreffen der Ginfatruppen in der Richtung auf Seymour Stellung befestigt. Geschützfeuer gehört worden.

Aus Shanghai wird gemeldet, die Versuche, die Neutralität in Shanghai zu sichern, werden augenblicklich von den chinesischen Bizekönigen gemacht, welche hoffen, hierdurch den Großmächtigen Schwierigkeiten zu bereiten.

Eine der Regierung zugegangene amtliche Depesche aus Chifu meldet, daß dort am 19. Juni Nachmittags von dem Oberst-Direktor von Peking eine Nachricht dort eingetroffen sei, worin gemeldet wird, die Befehle hätten den Befehl erhalten, binnen 24 Stunden Peking zu verlassen.

Nach einer weiteren Meldung befindet sich Admiral Seymour bei Peking, 9 Meilen nördlich von Tientsin, im fortgesetzten Kampf mit chinesischen Truppen.

Der Prinz Tuan hat die Mitglieder der auswärtigen Legationen unter militärischem Geleit nach Tianjin geleitet. Dieser Ort soll die neue Hauptstadt werden, falls Peking von den fremden Truppen besetzt werden sollte. In Shanghai, Wuow und Kwangtung flöhe die Haltung der Chinesen erste Beforgnis ein. Aus Nanking wird berichtet, die Russen seien kaum im Stande, den Aufstand der Chinesen zu bewältigen. Diese verbrennen alles Eisenbahnmateriale, zerstören die Koffenlinien der Nachbarschaft und tödten vereinzelte Russen.

Washington, 28. Juni. General Schaffer hat von der amerikanischen Regierung den Befehl erhalten, sich nach China zu begeben.

### Telegraphische Depeschen.

Paris, 28. Juni. Vom gestrigen Minister-rath wurde die Abendung weiterer Truppenverstärkungen nach China beschlossen. Der Dampfer „Nixe“ wird am 1. Juli Toulon verlassen mit 600 Mann Infanterie, einer Batterie, bestehend aus 110 Mann mit 75 Pferden, Lebensmitteln, Munition und einer Million Patronen an Bord.

London, 28. Juni. Wie aus Yokohama gemeldet wird, hat die japanische Regierung die Mobilisierung von 200 000 Mann aller Aftengattungen angeordnet. Der Kaiser wohnte gestern dem Staatsrath bei, in welchem über die gegenwärtige Lage beraten wurde. Auf Vorschlag der Minister des Innens und der Finanzen erklärte sich der Kaiser mit der Ausgabe von 50 Millionen Yen zur Dedung der Mobilisation einverstanden.

Die heutigen Morgenblätter betrachten die Lage in China noch als ebenso ernst wie vorher und verzeichnen die Thatsache, daß die Botschafter Peking binnen 24 Stunden verlassen mußten, sowie daß den Konsuln in Shanghai seitens der chinesischen Beamten auf Befehl der Bizekönige die Erklärung gemacht wurde, daß der vollständige Schutz der Fremden gefährdet ist, unter der Bedingung, daß die Kriegsschiffe der Großmächte nur in einer bestimmten Anzahl den chinesischen Häfen sich nähern dürfen. Die Blätter sind der Ansicht, daß diese Maßregeln eine thatsächliche Kriegserklärung seien.

London, 28. Juni. „Daily Express“ meldet aus Shanghai, daß die meisten Fremden, ebenso wie die Botschafter unterseht und Gefangene des Prinzen Tuan sind.

### Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Am 28. Juni wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt: Stettin: Roggen 142,00 bis 150,00, Weizen 150,00 bis 164,00, Gerste 130,00 bis 140,00, Hafer 135,00 bis 144,00, Kartoffeln 60,00 bis 66,00 Mark.

Mag Stettin (nach Ermittlung): Roggen 150,00, Weizen 164,00, Gerste 132,00, Hafer 144,00 bis —, Kartoffeln — Mark.

Stolz: Roggen 140,00 bis 150,00, Weizen — bis —, Gerste 130,00 bis 144,00, Hafer 140,00 bis 150,00, Kartoffeln 70,00 bis — Mark.

Neustettin: Roggen 146,00 bis 150,00, Weizen 160,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 133,50 bis 134,00, Saatkartoffeln — bis —, Kartoffeln 50,00 bis — Mark.

Mag Neustettin: Roggen 150,00, Weizen 160,00, Hafer 133,50 Mark.

Kolberg: Roggen 149,00 bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer 132,00 bis —, Kartoffeln 50,00 bis — Mark.

Anklam: Roggen 146,00 bis 148,00, Weizen 160,00 bis 161,00, Gerste 135,00 bis —, Hafer 140,00 bis —, Kartoffeln — bis — Mark.

Mag Anklam: Roggen 148,00, Weizen 161,00, Gerste 135,00, Hafer 140,00 Mark.

Stralsund: Roggen 149,00 bis —, Weizen 154,00 bis —, Gerste 142,00 bis —, Hafer 134,00 bis —, Saatkartoffeln —, Kartoffeln 50,00 bis — Mark.

Magdeburg, 27. Juni. (H o h n d e r.) Abendbörse. (1. Produkt-Terminepreise Transito fob Hamburg.) Per Juni 11,22 1/2 G., 11,30 B., per Juli 11,25 G., 11,30 B., per August 11,27 1/2 G., 11,30 B., per September 10,97 1/2 G., 11,00 B., per Oktober-Dezember 9,62 1/2 G., 9,65 B., per Januar-März 9,75 G., 9,80 B. — Stimmung fest.

Bremen, 27. Juni. Raffinirtes Petroleum loco 6,65 B. Schmalz ruhig. Wicor in Tubs 36 1/2 Pf., Armour (Shield in Tubs 36 1/2 Pf., andere Marken in Doppel-Eimern 37 1/2 Pf. — Speck stetig.

### Voranschlägliche Wetter

für Freitag, den 29. Juni.

Bei leichtem Wind meist heiter und warm.

### Kaufmännische Ankündigungen über in- und ausländische Firmen erhalten die Ausrufung W. Schimmling

(27 Bureaus in Europa) und The Bradstreet Company (98 Bureaus in Amerika und Australien). Jahresbericht und Tarife postfrei durch die Ausrufung W. Schimmling in Stettin, Reifschlagersstr. 22.

### Land.

Stettin, 28. Juni. Neuer 5,54 Meter

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.  
Geboren: Ein Sohn: Widder (Grimmen). Eine Tochter: Alfred Säger (Stralsund).  
Verstorben: Wwe. Karoline Prieser geb. Janne, 72 J. (Solberg). Mediziner Ernst Sanft, 56 J. (Greifenhagen). Rentier Wilhelm Pantel, 72 J. (Anklam).

Zurückgekehrt.  
Mein Atelier ist für Zahnleidende von 9-6 Uhr geöffnet. Während der Sommermonate bin ich persönlich von 9-1 Uhr zu sprechen, ausser dieser Zeit nur auf besonderen Wunsch.

H. Paske,  
Falkenwalderstr. 137,  
nächst dem Berliner Thor.

Einfache fünftägige Zä h n e.

3 Zahn 3 Mark, unter Garantie des Gutes. Plombiren, Verarbeiten, Zahnziehen schmerzlos. Reparaturen sofort zu billigen Preisen.

E. Kalinke, Obere Schulzenstraße, Nr. 43/44, 2 Tr.

Ferienunterricht.

Während der Ferien — auch später — erhalten Schüler gründlichen und gewissenhaften Unterricht in allen Gymnasial- und Elementarfächern. Honorar monatlich 6 M. Schriftliche L. L. Gartenstr.-Gde.

Nachhülfsstunden, sowie Unterricht in der Stenographie (Stolze-Schrey) werden auch während der Ferien erteilt. Näheres Lindenstr. 25 im Papiergeschäft.

Verein ehemaliger Grenadiere.

Am Sonntag, den 1. Juli, findet unter

Sommervergnügen bei Herrn Waschow, Remiger Schützenstr., Barbiowitzerstr., statt. Kameraden, deren Zeit es erlaubt, treten Morgens um 6 1/2 Uhr total zum Schießen an. Eintritt für Kameraden 1 M., eingeführte Familien 50 M. und einzelne Damen 50 M. — Nachmittags 1 1/2 Uhr Auftreten der Kameraden im Lokal am Empfang des Schützenkönigs. Der Vorstand.

Ganze, Halbe und Viertel Loos zur 1. Klasse 203. Lotterie, Ziehung vom 5.-7. Juli, vorrätig.

Seller,  
Königl. Lotterie-Geschmmer, Graunstr. 22, p.

Achtung! Bartelt'sche Sterbekasse zu Stettin.

Ankündig. General-Verammlung findet am Sonntag, den 15. Juli, Nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokal statt.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über Einnahme und Ausgabe vom 1. Juli 1889 bis 30. Juni 1900.  
2. Wahl des Vorstandes.  
3. Statutenangelegenheiten.  
Es wird um Erscheinen künftiger Mitglieder dringend gebeten.

Der Vorstand.

Sonderfahrt nach Swinemünde

am Sonntag, den 1. Juli.

I. per Dampfer „Ahlbeck“.

Abfahrt von Stettin 7 1/2 Uhr Morgens. Abfahrt von Swinemünde 6 1/2 Uhr Abends (event. p. 2. „Heringsdorf“).

II. per Salon-Schnelldampfer „Heringsdorf“.

Abfahrt von Stettin 10 Uhr Vorm. Abfahrt von Swinemünde 6 1/2 Uhr Abends.

Fahrtreise: I. Kajüte M. 3. —, II. Kajüte M. 1,50. Kinder die Hälfte.

Swinemünder Dampfschiffahrts-Aktien-Gesellschaft.

Vertreter in Stettin Oscar Braunlich, Bollwerk 1.

Ia Käse in schöner Schnittreife ab Culmsee in Kisten zu ca. 80 Pfd. pro Ktr. nur gegen Nachnahme abzugeben.

Molkerei Culmsee, R. Lüders, Culmsee, Westpr.

Bei hohem Vorrat werden tücht. Vorschmiede

auf größere Maschinenteile von großer Maschinen-Bau-Anstalt zu sofortigem Antritt

g e s u c h t.

Offerten unter B. L. 4220 an Rudolf Mosse, Breslau.

Eingeführtes, leistungsfähiges Bremer Kaffee-Import-Haus

sucht für den Verkauf von gerösteten und rohen Kaffees energischen, thätigen Vertreter für Stettin und Umgebung.

Gef. Off. m. Pa. Ref. sub K. B. 20 an die Exp. d. Ztg., Kirchplatz 3, erbeten.

Elysium-Theater.

Jun 14. Male: Freitag: Die Dame von Maxim.

Sonabend: Die Circusleute.

Kühnheit in 3 Akten von Dr. Oskar Blumenthal. Sonntag: Brillant-Feuerwerk. Entree 20 M. Theaterbesucher u. Kinder unter 10 Jahren frei.

Kotz' Garten

Gutenbergsstraße 7, Inhaber: Emil Krukow.

Freitag und Sonnabend: Leztes Concert

der Damentabelle „Gebirgsblumen“, sowie leichtes Auftreten des beliebten Humoristen J. Pauli.

Sonntag: Erstes Auftreten des Wendischen Künstler-Ensembles.

Instrumentalisten, Humoristen, Duettisten. Soloflecken und sonstige Ensembles. Jeden Nachmittags ab 4 Uhr: Kaffee-Frei-Concert.

Abends ab 6 Uhr: Große Künstler-Vorstellung.

Entree 25 M. Im Vorverkauf 20 M. bei Gastwiederschlag, Falkenwalderstraße 1, Königstraße 7, Wollfstr. 12 und Grabow, Gießerstr. 28. Max Berg, Parabelplatz, Erbe Schöne, Pöhlstr. 93 und Max Fankow, Poststr.

Bellevue-Theater.

Freitag: Im Himmelhof.

Sonabend: Unruhige Zeiten.

Kleine Preise. Im Concertgarten ab 1. Juli: Nur auf kurze Zeit: Humoristische Solisten der Original-Leipziger-Sänger

Neumann, Blumchen.

Concordia-Theater.

Haltstelle der elektrischen Straßenbahn.

Heute Freitag, den 29. Juni 1900: Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Vorlesung des H. Bertha Rother.

Morgen Sonnabend, den 30. Juni 1900: Abschieds-Benefiz-Vorstellung

für H. Bertha Rother.

Unvergleichlich feines Auftreten. Nach der Vorstellung: Gr. Vereins-Tanz-Kränzchen.

Stettiner Bock-Brauerei.

Täglich: Grosse Specialitäten-Vorstellung.

verbunden mit großem Garten-Concert.

ausgeführt v. d. Kap. d. Bomm. Feld-Art. Reg. Nr. 2. Streng dezentem Familien-Programm.

Wochentags: Konzert 7 Uhr. Vorstellung 8 Uhr. Sonntags: Konzert 4 Uhr. Vorstellung 5 Uhr. Wochentags Entree 25 Pfg. — Kleiner Platz 50 Pfg. Sonntags 20 Pfg. — Kleiner Platz 40 Pfg. Bei ungenügender Witterung findet die Vorstellung in dem renovirten Festsaal statt. Die Direktion.

Marx

Concertgarten. Kluge - Zimmermann's Leipziger Sänger. Allabendlich stürmischer Lacherfolg. Anfang 8 Uhr. Entree 50 M. Im Vorverkauf Einzelbillet 40 M. Familienbillet für 3 Personen 1 M. Jeden Mittwoch: Sonder-Vorstellung. Bei ungenügender Witterung findet die Vorstellung in dem renovirten Festsaal statt.



<b>Berliner Börse</b> vom 27. Juni 1900.		Staats-Schuld-S. Bayer. Staats-S. Berliner 1876/92 Preussener Gallener Lokomunder Liefeldorfer Luisburger Oberfelder Giesener Kallertstädt. " 18 Kallische " 18 Hann. Prov.-Sch. Landsb. " 18	
<b>Wechsel.</b>			
Amsterd.	8 Tg.	—	Röhner "
Brüssel	8 Tg.	—	Magdeburger "
Stockholm, Wäke	102 G.	—	Stiprenh. Prov.-S.
Kopenhagen	8 Tg.	—	Pommersche "
London	8 Tg.	—	Poleuer "
	3 Mt.	84 20 G.	Mehenprov.-Sch.
Madrid	142 G.	—	" Ser.
New-York	100	215 70 G.	Westfäl. Prov.-M.
Paris	8 Tg.	212,90 G.	Westph. "
	2 Mt.	82 20 G.	Westph. "
Wien	8 Tg.	84 20 G.	Berliner Pfandbr.
	2 Mt.	83 50 G.	" "
Schweizer Wäke	8 Tg.	—	" "
Italien. Wäke	102 G.	—	" "
Petersburg	8 Tg.	215 70 G.	Randsch. Centr.-P.
	3 Mt.	212,90 G.	" "
Warschau	8 Tg.	215 80 G.	Antz- u. Neum. neu
			Stiprenhische
Pantdiscont 5 1/2, Lombard 6 1/2.		Pommersche	
<b>Geldsorten.</b>		Polesische 6—10 Serie C.	
Sovereigns	20,36	Easische	
20-Francs-Stück	16,23	Schleissche, alte A. C. D.	
Gold-Dollars	4,18	Schlesw.-Hollst.	
Imperial	—	Westphälische	
Amerikan. Noten	4,13	" "	
Belgische "	81,25	Westph. rittersch. L.	
Englische "	20,42	Hannov. Meintenb.	
Französische "	81,40	Hessen-Nassau "	
Ostindische "	168 85		
Oester. "	84,40		
Russische "	216,05		
" Roff coupons	324 60		
(Anrechnungs-Sätze) 1 Franc = 0,80 M 1 öst. Gold-Gld. = 2 M 1 Gld. öst. W. = 1,70 M 1 Guld. holl. W. = 1,70 M 1 Gulden = 3,20 M 1 Tollar = 4,20 M 1 Rixd. Sterl. = 20,40 M 1 Mark = 2,16 M			
<b>Deutsche Anleihen.</b>			
Öst. Reichs-Anl. c.	3 1/2	95,10	
	3 1/2	95,10	
	3	86,70 B	
Preuss. Cons. Anl. c	3 1/2	95,10	
" "	3 1/2	95,10	
" "	3	86,75	

Zur

# Weltausstellung Paris.

Vom Juli ab wöchentlich 2 Fahrten.

**Dienstag-Reisen:** Aus Berlin jeden Dienstag.  
„ Köln „ Mittwoch.  
Dauer 10 Tage. Preis 300 Mark ab Berlin.  
Beste Mittel-Hotels.

**Mittwoch-Reisen:** Aus Berlin jeden Mittwoch,  
„ Köln „ Donnerstag.  
Dauer 10 Tage. Preis I. Kl. 400 Mk., II. Kl. 330 Mk.  
Feinste Hotels.

Im Preise eingeschlossen: **Fahrt, Hotel, Verpflegung** (mit Tischwein),  
**Führung, Besichtigungen** (mit Wagen), **Ausflüge, Trinkgelder etc.**

**Nach Norwegen, Schweden u. Dänemark.**  
Im Juli und August verschiedene ausgewählte schöne Touren.

Unsere

**Zehnte Gesellschaftsreise um die Erde**  
wird am 30. October bestimmt angetreten.  
Prospecte porto- und kostenfrei.

## Carl Stangen's Reise-Bureau

**Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstrasse 72 (früher Mohrenstrasse 10). Gegründet 1868.**  
Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.

Vertreter in Stettin: **F. Henry, Schillerstr. 1, pt.**

# Bad Elster

## Königreich Sachsen.

### Bahnstation, Post- und Telegraphenamts.

Frequenz 1899: 8836 Personen. **Kurzeit: 1. Mai bis 30. September.** Vom 1. bis 15. Mai und 1. bis 30. September ermässigte Bäderpreise. Für die vom 1. September an Eintreffenden halbe Kurtaxe.

Alkalisch-salinische **Eisensäuerlinge, 1 Glaubersalzquelle, Molken.**

**Kefyr.**

Natürliche kohlen-saure **Stahlbäder**, Eisenmineral-**Moorbäder**, **künstliche kohlen-saure Bäder** (System: Fr. Keller), **Fichtennadel-extraktbäder**, künstliche Salz- und Soolbäder, **elektrische Bäder.**

Im Neubau des Altherbades sämtliche für das **Wasserheilverfahren** nöthigen Einrichtungen, **Irish-römische Bäder**, **russtische Dampfbäder**, **Massage** und **Lichtheilverfahren.**

Reichbaldete schöne Umgebung von 500—777 m Höhenlage. Die Parkanlagen gehen unmittelbar in den Wald über. Quellwasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht.

Täglich Konzerte der Königl. Kurkapelle, gutes Theater, Künstler-Konzerte, Radfahrplatz.

Plätze für Lawn-Tennis, Spielplätze für Kinder.

Neuerbautes Kurhaus mit Kursaal, Speise-, Spiel-, Lese-, Billard- und Gesellschaftszimmer.

Protestantischer und katholischer Gottesdienst.

**Prospekte postfrei** durch die

## Königliche Bade-Direction.

 **MEY's Stoffwäsche** 

aus der  Fabrik von **LEIPZIG-PLAGWITZ.**

**MEY & EDLICH,** Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten.

 Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden. 

Im Gebrauch äusserst vorthellhaft.  
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Stettin bei: **L. Löwenthal Sohn**, Breitestrasse 48, **Emil Reichelt**, Grosse Oderstr. 7 (nur ein gross), **Gebr. Karger**, Schulzenstr. 22, **Marie Gebhard**, Grüne Schanze 6, **A. Cares**, Kl. Domstr. 24.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

**echte Wäsche von Mey & Edlich.**

**Gesangbücher**  
in guten und soliden Einbänden,  
in Ganz-Leinen und Ganz-Leder  
(keine sogenannten Halbkleineinbände mit inhalt-  
baren Papierdecken,  
keine sogenannten Consistorial- u. Contracts-  
Einbände),  
in großer Auswahl vorrätig bei  
**R. Grassmann,**  
Kirchplatz 4, Breitestraße 41/42, Lindenstraße 25,  
Kaiser Wilhelmstraße 3.

**MAGGI**

zum Würzen der Suppen, Saucen, Gemüse etc., wovon **wenige Tropfen genügen**, ist eine hervorragende Errungenschaft auf dem Gebiete der Kochkunst. Zu haben schon in Probe-Fläschchen für nur 25 Pf. bei

**Max Kaniuth**, Colonialw. u. Delicatessen,  
Augustastr. 5.

Original-Fläschchen zu 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und die zu M. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.

---

**ASTHMA und KATARRH**

Bekämpft durch  
die **CIGARETTEN ESPIC®**

Beklemmung, Husten, Schnupfen, Nervenschmerz.

In allen Apoth. Schachtel 2 L. Preis 20. r. St.-Lazaré, Paris.

Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.

*Handwritten signature: J. Espic*

**Viel Geld**

Gegen Drüsen-, Scrofeln-, Haut-, Knochen-, Flechten-, Lungen-, Husten-, Hals-Krankheiten für schwächliche, blutarme Kinder empfehle eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten und ärztlicherseits vielfach verordneten **Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran**.

Der beste und wirksamste Leberthran. Geschmack besonders fein. Leicht und ohne Widerwillen zu nehmen. Diejährige Füllung besonders schön. Viele ärztliche Atteste und Danksagungen. Dauer der Kur von September bis Mai. Originalflaschen in grauen Kästen 2 u. 4 Mk. Letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man fordere stets **Leberthran von Apotheker Lahusen, Bremen**. Nur so allein echt. Nähere Auskunft gern vom Fabrikanten. Stets frisch vorrätig in **allen Apotheken Stettin und der Vororte**.

**Gesunden, reinen**

**Pfälzer Wein**

beziehen Sie billig und gut von  
Weingutsbesitzer  
**Ludwig Schneider,**  
Geinsheim (Rheinpfalz).  
Manus in Weinheim von 30 Stk. per Pfister 1891

tamm man verdienen durch hochlohn. Zabrilation und Verkauf trägt. Waizenartikel, wozu Fadenentwiffe nicht erforderlich sind. Zahlreiche Wertentommungen. Katalog gratis.

**Heinr. Heinen, Broich b. Wülheim-Ruhr,**

**Zum ersten Male in Stettin!**

**Hohenzollernstraße.**

**Benoit Ahlers**

Hamburger Original-

**Thier-Circus**

und

**Affen-Theater.**

freireise Affen Gunde

zu Big an. Stöckchen 25 Ctr. der Lader. (\*)

**Bernstein**  
kaufe zu höchsten Preisen.  
**C. W. Möller, Hoflieferant**  
Bernsteinwaarenfabrik.  
Berlin, Alexanderstraße 49.

**100 Ctr. Eis**  
franko Vahnhof Schneidemühl zu kaufen  
gesucht. Offerten erbittet  
**Otto Tschentscher,**  
Schneidemühl, Brauerei-Niederlage.  
Eine Wohnung von  
**2 Stuben n. Zub.**  
von anständigen Leuten zum 1. August zu mieten  
gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten an die  
Erpedit. d.ief. Zeitung, Kirchplatz 3, unter **O. F. 10.**

**Ueber 100**  
Ziegen, Kagen, Feldhasen,  
Fasel, Wild-Gber, Zwerge-  
Pommys ic.

**Donnerstag, 28. Juni,**  
Abends 8 Uhr:  
**Gr. brillante**  
**Eröffnungs - Vorstellung**  
mit einem sensationellen neuen Programm.  
Preise der Plätze:  
Nummerierter Stuhlpl. 1. R., 1. Rang  
80 S., II. Rang 60 S., Gallerie 30 S. Kinder  
unter 10 Jahren und Militär vom Helmbord abwärts  
zahlen nur halbe Preise.  
**Freitag, den 29. Juni,**  
Abends 8 Uhr:  
**Grosse Haupt - Vorstellung**  
mit neuem Programm.  
**Keine Minute Pause!**

[illegible]